

Pressemitteilung

Mehrweg ist der bessere Weg

Mehrweg-Kunststoffkisten sind deutlich vorteilhafter als Einweg-Kartonkisten. Stiftung Initiative Mehrweg stellt europaweite Studie zur Nachhaltigkeit von Verpackungssystemen für den Transport von Obst und Gemüse vor.

Brüssel, den 24.06.2008. Die **Stiftung Initiative Mehrweg** hat heute in Brüssel die Ergebnisse einer umfassenden Studie vorgestellt, in der das auf Kunststoffkisten basierende Mehrwegsystem für den Transport von Obst und Gemüse mit den Einwegsystemen aus Karton und Holz verglichen wurde.

“Mehrweg ist der bessere Weg” fasste der Geschäftsführer der Stiftung, Clemens Stroetmann, die Ergebnisse der Studie zusammen.

Einmal mehr habe sich erwiesen, so der ehemalige Staatssekretär des Bundesumweltministeriums, dass Mehrwegsysteme das “Mittel der Wahl” seien. Als besonders erfreulich wertete er die Tatsache, dass das Mehrwegsystem über die ökologische Vorteilhaftigkeit hinaus auch das kostengünstigste und – über den gesamten Lebenszyklus betrachtet – auch das sicherste System darstelle, um Obst und Gemüse an den Verbraucher zu bringen.

“Ökologie und Ökonomie gehen bei Nutzung der Kunststoffkisten eine hervorragende Symbiose ein”, betonte der Geschäftsführer.

Die Studie belege in eindrucksvoller Weise, dass wirtschaftliches Denken und verantwortungsbewusstes Handeln zum Schutz der Umwelt keine Gegensätze sein müssen.

In der Studie, die im Auftrag der Stiftung von der Abteilung Ganzheitliche Bilanzierung der Universität Stuttgart und dem Unternehmen PE International aus Leinefelden-Echterdingen erstellt wurde, wurden die marktgebräuchlichen Kunststoffkisten des Mehrwegsystems verglichen mit Kisten aus Holz und Karton – beides Einwegsysteme.

Erstmals wurde der europaweite Markt wirklichkeitsnah abgebildet, indem die Transportwege von Obst und Gemüse unter Berücksichtigung der fünf bedeutendsten Produktionsländer (Frankreich, Spanien, Italien, Niederlande, Deutschland) und der vier größten Abnehmermärkte (Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Deutschland) untersucht und bewertet wurden. Dabei wurden je ein konservatives (kSz) und ein technisches Szenario (tSz) zugrunde gelegt.

Bezüglich der Umwelteffekte wurden

- der Primärenergieverbrauch
- das Treibhauspotential – “Treibhauseffekt, Klimawirkung”
- das Ozonabbaupotential – “Schädigung des Ozonschildes”
- das Eutrophierungspotential – “Saurer Regen”
- das Photooxidationsbildungspotential – “Sommersmog”

untersucht.

Initiative Mehrweg



Darüber hinaus wurden die Kosten des gesamten Lebenszyklus und ausgewählte soziale Aspekte, insbesondere die mit der Herstellung und Verwendung verbundene Zahl der tödlichen und nicht tödlichen Unfälle betrachtet.

In den umweltlichen Wirkkategorien liegen die Kunststoffkisten des Mehrwegsystems gegenüber den Kartonkisten in sämtlichen Feldern weit vorn:

- 81 % (kSz) geringeres Eutrophierungspotential 82 % (tSz)
- 31 % (kSz) geringeres Ozonabbaupotential 39 % (tSz)
- 46 % (kSz) geringeres Sommersmogpotential 49 % (tSz)
- 54 % (kSz) geringeres Treibhauspotential 57 % (tSz)
- 69 % (kSz) geringeres Versauerungspotential 71 % (tSz)

Die Holz-Einwegkisten zeigen in den Bereichen

- Treibhauseffekt
- Saurer Regen und
- Sommersmog

ähnliche Ergebnisse wie die Mehrweg-Kunststoffkisten. Im Bereich Eutrophierung liegen die Kunststoffkisten, im Bereich Ozonabbaupotential die Holzkisten vorne.

Im Übrigen spreche die Studie für sich, sagte Stroetmann und wies auf die Zusammenfassung hin. Dort heißt es wörtlich:

„Im Ergebnis stellt sich das Mehrwegkunststoffkistensystem

- ⇒ als ökologisch ebenbürtig gegenüber dem Einwegsystem mit Holzkisten,
- ⇒ als ökologisch vorteilhafter als Einwegkartonkisten,
- ⇒ als das wirtschaftlichste und
- ⇒ als das Transport- und Verpackungssystem mit der niedrigsten Rate an tödlichen Unfällen dar“.

Deshalb bleibe es bei der Kernaussage:

„Mehrweg ist der bessere Weg“

Pressekontakt:

Clemens Stroetmann, Staatssekretär a. D., Geschäftsführer, Mobil: +49 (0)170 58 17 435

Stiftung Initiative Mehrweg, Eichenweg 11, 14552 Michendorf, OT Wilhelmshorst

Die komplette Studie kann bei der C HOCH 4 GmbH, E-mail: choch4@t-online.de, bestellt werden; der Preis beläuft sich auf 750.00 €/Exemplar und ist per Vorauskasse auf das Konto der C HOCH 4 GmbH, Konto-Nr. 114462, BLZ 610 512 60 bei der Sparkasse Duderstadt, zu überweisen.